

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

AR u. Finanz A

OBERBÜRGERMEISTER		
06. JULI 2020		
/.....Nr.		
I/II	1 Zur Kte.	3 Zur Stellungnahme
II	2 z.w.V.	4 Antwort vor Abendeung vorliegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorliegen

Antrag: Gemeinwohlwirtschaft

Referat I/II
Eingang: 10. JULI 2020
weiter an: Deut Neef
<input type="checkbox"/> m.d.B. um Rücksprache
<input checked="" type="checkbox"/> z.w.V. Hr. Reuter, Stk
<input type="checkbox"/> zur Stellungnahme
<input type="checkbox"/> Antwort zur Unterschrift vorliegen
<input type="checkbox"/> z.K.
<input type="checkbox"/> WV @m Stadtratsgruppe
<input type="checkbox"/> zur Abgabe
Stk
20
153748
01577 739761

jan.gehrke@oedp.de
inga.haeger@oedp.de
www.oedp-nuernberg.de

Nürnberg, 25.06.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die öko-soziale Gemeinwohlwirtschaft ist die Alternative zum extraktionistischen Wirtschaften, zur Plünderung des Planeten. Unser einseitig gewinnorientiertes Produktions- und Konsumsystem ist extraktionistisch, weil es den Planeten aussaugt, entleert und plündert. Es ist extraktionistisch, weil es die Menschen vom Kleinkind bis zum Greis dauerhaft überfordert. Deshalb ist es nötig, die Vielfalt der Werte auch im Wirtschaftssystem zu verankern: Als Beispiel kann Christian Felbers Modell einer Gemeinwohlwirtschaft herangezogen werden.

Dieses ist sicherlich noch nicht perfekt. Aber es ist optimistisch und begeisternd, weil es die richtigen Fragen stellt und zum praktischen Versuch einlädt. Einige tausend Unternehmen in Deutschland und Europa sind schon aktiv. Sie definieren neben dem nötigen Gewinn auch noch andere Werte und bilanzieren diese.

So kommen sie zu einer aussagekräftigen Gemeinwohlbilanz. In diese Richtung sollte unseres Erachtens auch die Stadt Nürnberg gehen, zum Beispiel beginnend mit ihren Eigenbetrieben. Diese sind keine Wirtschaftsunternehmen, aber ein Teil der städtischen Aktivitäten ähnelt einem Betrieb oder ist ein Wirtschaftsbetrieb - ob Klinikum, NürnbergStift, städtische Kindergärten, NürnbergMesse, N-ERGIE oder die wbg. Alle diese Unternehmen könnten eine Gemeinwohlbilanz erstellen und so Vorbild für private Unternehmen werden.

Daher stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet über das Konzept und den Aufbau einer Gemeinwohlbilanz.
2. Die Verwaltung erstellt für einen ausgewählten Teilbereich der Stadt Nürnberg eine erste Gemeinwohlbilanz.

Mit freundlichen Grüßen,

Jan Gehrke

Jan Gehrke
Stadträtin der ÖDP

Inga Haeger

Inga Haeger
Stadtrat der ÖDP